

AUSGEGEBEN
AM 20. DEZEMBER 1921

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

— № 345918 —

KLASSE 50^e GRUPPE 3

Filterschlauchgestell für Filterschläuche von Staubsammelanlagen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 12. Juni 1920 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Filterschläuche für Staubsammelanlagen, bei denen die Schläuche in der Regel in ein Gehäuse eingebaut sind, das die Befestigung des Schlauches am oberen und unteren Ende vermittelt.

Vielfach werden sehr lange Filterschläuche verwendet, und bei solchen langen Filterschläuchen wandte man haltgebende, in einiger Entfernung voneinander angeordnete Versteifungsringe an. Da nun die Schläuche zwecks Reinigung zeitweise abgeklopft, d. h. von ihrer Aufhängevorrichtung aus in Erschütterung versetzt werden müssen, so wurde der besonders durch die Versteifungsringe beschwerte Schlauch während des Reinigungsvorganges leicht beschädigt. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diese Beschädigung zu vermeiden. Diese Aufgabe ist insofern besonders wichtig, als die Schläuche aus einem sehr empfindlichen und kostspieligen Web- oder Wirkstoff bestehen, dessen möglichst lange Erhaltung von hoher wirtschaftlicher Bedeutung ist.

Die Erfindung besteht darin, daß die am Schlauch in festen Abständen auf seiner Länge verteilten Versteifungsringe durch Arme an eine gemeinsame mittlere Stange starr angeschlossen sind, so daß auf diese Weise eine mehrfache Aufhängung des Schlauches erzielt ist. Der Schlauch besitzt also ein oben die Aufhängung und unten die Führung vermittelndes, den Schlauch sicher haltendes und vor Beschädigungen bewahrendes Gestell.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt. Abb. 1 zeigt einen Längsschnitt und Abb. 2 einen Grundriß.

An den oberen Abschlußdeckel *A* ist die Stange *B* starr angeschlossen. Die in festen Abständen auf der Schlauchlänge verteilten Versteifungsringe *C* sind mit der durchgehenden Stange *B* durch die Streben *D* starr verbunden. Die Bänder oder Ringe *E* pressen den Schlauch *K* gegen die Versteifungsringe *C*. Der unterste Ring *F* ist durch einen aus starkem Stoff bestehenden Stutzen *H* mit dem Bodenring *G* verbunden. Die Stange *B* ist am unteren Ende in einer Führung *J* geführt. Während des Abklopf- und Reinigungsvorganges wird das ganze Gestell mit dem Schlauch geschüttelt, wobei die Abklopfung wesentlich nachhaltiger stattfinden kann als bisher, weil der Schlauch durch die mehrfache Aufhängung erheblich entlastet ist und ein leicht zu Beschädigungen führendes seitliches Schlingern nicht eintreten kann.

PATENT-ANSPRUCH:

Filterschlauchgestell für Filterschläuche von Staubsammelanlagen, dadurch gekennzeichnet, daß die am Schlauch (*K*) in festen Abständen auf seiner Länge verteilten und mit ihm verbundenen Versteifungsringe (*C*) bekannter Art durch Arme (*D*) an eine von oben nach unten durchgehende mittlere Stange (*B*) starr angeschlossen sind, die oben die Aufhängung vermittelt und am unteren Ende eine die Abklopfbewegung ermöglichende Führung (*J*) besitzt, so daß eine mehrfache Entlastungsaufhängung des Schlauches erzielt und ein seitliches Schlingern beim Abklopfen verhindert wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

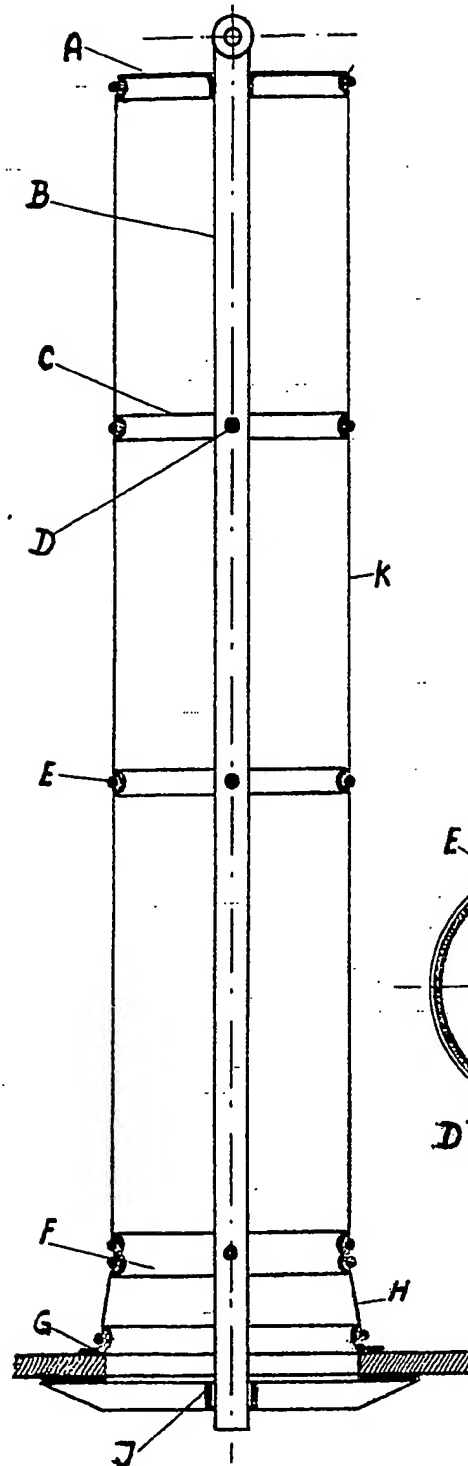


Abb. 2.

